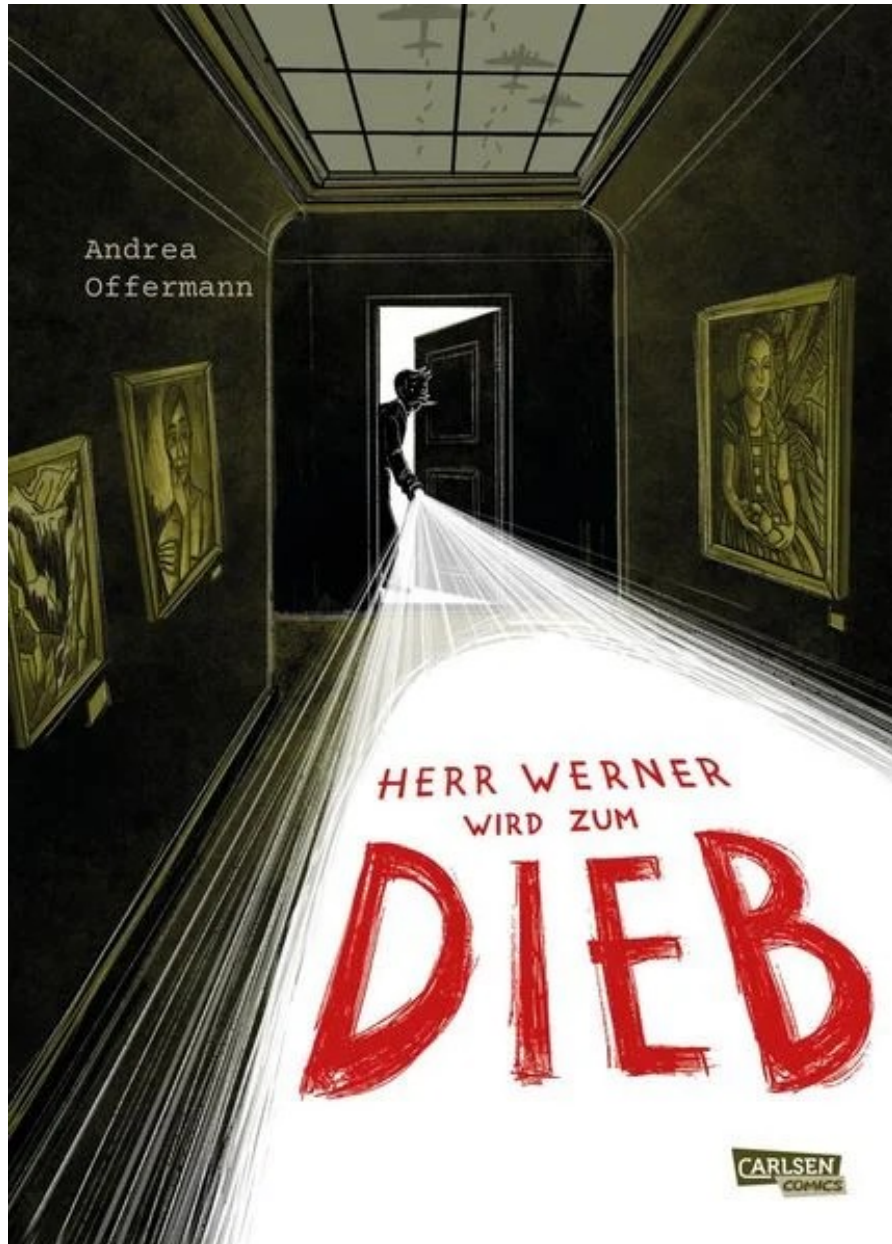


Herr Werner wird zum Dieb – Andrea Offermann

Eine Graphic novel über den Schutz wertvoller Malkunst während des Zweiten Weltkriegs. Hauswart Werner von der Hamburger Kunsthalle versteckt rechtzeitig sogenannte entartete Kunst vor dem Zugriff der Nazis.



von
Hans Lenzi

Wie ein Hausmeister «verbotene Kunst» vor den Nazis rettete. Wilhelm Werner arbeitet in der Hamburger Kunsthalle – als Hausmeister kennt er die Künstlerinnen und Künstler, hilft bei Ausstellungen und erlebt das pulsierende Kunstleben hautnah. Doch als die Nationalsozialisten beginnen, sogenannte «entartete Kunst» aus den Museen zu entfernen und zu vernichten, fasst Herr Werner einen mutigen Entschluss: Er stiehlt sieben Gemälde der Malerin Anita Rée aus dem Depot und versteckt sie in seiner Dienstwohnung direkt in der Kunsthalle. Trotz mehrerer Durchsuchungen dort bleiben die Bilder unentdeckt und überstehen so den Krieg. Nach Kriegsende bringt Herr Werner die geretteten Werke zurück ins Museum. Über seine couragierte Tat spricht er nie öffentlich – er bleibt ein stiller Held. Die Autorin Andrea Offermann hat durch Gespräche mit Familienmitgliedern von Wilhelm Werner, Recherchen in Archiven und in der Hamburger Kunsthalle seine Geschichte rekonstruiert und sie in ein wunderbares Kinderbuch umgesetzt. Es erzählt auf zugängliche Weise davon, dass es in dunklen Zeiten mutige Menschen braucht – damals wie heute. Geeignet für junge Leser:innen ab zehn Jahren.

Über die Autorin

Andrea Offermann studierte Illustration am Art Center College of Design in Los Angeles/USA. Nach ihrem Abschluss 2005 kehrte sie nach Deutschland zurück und arbeitet seitdem im Kunst-, Comic- und Illustrationsbereich. Ihre Arbeiten wurden unter anderem mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Nach vielen Jahren in Hamburg lebt sie nun mit ihrer Familie in Potsdam.

Carlsen-Verlag